# UHLENHORSTER WARTE

*Mitteilungsblatt*

**DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.**

6. Jahrgang | Hamburg, Januar 1955 | Nr. 1


## *In neuem Gewande*

Mit der vorliegenden Ausgabe tritt unsere Uhlenhorster Warte in den sechsten Jahrgang ein. Sie erscheint gleichzeitig in einem neuen Gewande. Hiermit hoffen wir, allen unseren Lesern und unseren Geschäftsfreunden, die bei uns inserieren, eine Freude zu machen. Selbstverständlich können wir nicht gleich bei dem Großformat mit 16 Seiten anfangen — auch die ersten Ausgaben unseres Blattes starteten mit bescheidenen acht Seiten. Trotzdem hoffen wir, auch bei dem jetzigen Format bald den Umfang weiter vergrößern zu können. An Stoff fehlt es uns erfreulicherweise nie. Nur die Balance in finanzieller Weise muß vorhanden sein. Das sind die Anzeigen. Je größer die Zahl der Anzeigen ist, desto umfangreicher kann unser Blatt werden. Das ist ein einfaches Rechenexempel.

Dennoch wollen wir bei dieser Gelegenheit gerne mit Stolz und Genugtuung vermerken, daß unser Blatt bei den Uhlenhorster Geschäftsleuten von Jahr zu Jahr mehr Anklang gefunden hat. Es gibt Firmen, die sich von der Notwendigkeit der Werbung in unseren Spalten überzeugt und unserem Blatt in diesen langen fünf Jahren die Treue gehalten haben.

Ihnen heute hierfür unseren Dank zu sagen, ist unsere vornehmste Pflicht.

Wir haben uns von Anfang an bemüht, aus der Uhlenhorster Warte ein rechtes Heimatblatt zu machen, das bestrebt ist, neben der Berichterstattung über kommunalpolitische Fragen — Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine und Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst — unsere Leser immer wieder mit Dingen der engeren Heimat, insbesondere unseres Stadtteils Uhlenhorst, vertraut zu machen. Darüber hinaus hatten wir es uns zur Aufgabe gesetzt, über unsere hamburgischen Museen zu berichten, literarische Artikel zu bringen, wertvolle Bücher zu besprechen oder auf Städte und Landschaften unserer näheren Umgebung hinzuweisen. Wir glauben, auch hiermit bei unseren Lesern Interesse erweckt zu haben, so daß wir auf dem bisherigen Wege fortfahren können. Trotzdem, meine Freunde: wir sind für jede Anregung — und jeden Beitrag dankbar. Zu den treuesten Mitarbeiterinnen der Uhlenhorster Warte gehört Frau Henny Wiepking, die, heute in Wellingsbüttel wohnend, trotzdem immer noch mit heißem Herzen an ihrem alten Stadtteil hängt. Ihr für die vielen schönen Aufsätze, die sie uns geliefert hat, zu danken, sei ebenfalls am Jahresbeginn 1955 unsere aufrichtige Verpflichtung.

So hoffen wir denn, daß unser Blatt auch in neuem Gewande weiterhin das Sprachrohr zwischen Leser, Verwaltung und Verein sein wird und sich zu den alten noch viele neue Leserfreunde hinzugesellen werden.

In diesem Sinne wollen wir die Arbeit für den sechsten Jahrgang beginnen.

Der Vorstand  Die Schriftleitung

*Das alte Hamburg · Nikolaifleet vor der Zerstörung*

# AUS DEM BÜRGERVEREIN

Einladung zur

## Jahres-Hauptversammlung

am Dienstag, dem 25. Januar 1955, 20.15 Uhr, im Restaurant Näser, Hamburger Straße 1

Tagesordnung

1. Begrüßung und Mitteilung des Vorstandes, insbes. Bericht über Rentnerspeisung
2. Jahresberichte
   a) des Vorsitzenden
   b) des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des Wahlausschusses
6. Wahlen
   a) des 1. Vorsitzenden anstelle des ausscheidenden bisherig. 1. Vorsitzenden Hanns Frey (Vorschlag: Egon Meifert)
   b) des 2. Vorsitzenden, bisher Egon Meifert (Vorschlag: Alfred Heck)
   c) des 1. Schatzmeisters (Vorschlag: Wiederwahl Alfred Niedermanner)
   d) des 2. Schatzmeisters (unbesetzt; Vorschlag: Max Oehl)
   e) des 2. Schriftführers (Vorschl.: Wiederwahl Alfred Galle)
   f) der Ausschüsse
   g) der Rechnungsprüfer
   h) Ergänzung der Beisitzer (Vorschlag: Hanns Frey)
7. Antrag des Vorstandes
   a) Beitritt zum Verein für hamburgische Geschichte
   b) Jahresbeitrag für die Aktion Kinderparadies
8. Wünsche und Anregungen

Teilnahme diesmal nur für Mitglieder. — Um rege Teilnahme bittet

der Vorstand

### Geselliger Tanzkursus für unsere Ehepaare

Wie der Vorstizende schon auf der Dezemberversammlung bekanntgab, ist die Tanzschule Heinrich Schulz an uns herangetreten mit dem Angebot, einen geselligen Tanzkursus für unsere daran interessierten Mitglieder aufzuziehen. Wie wir hören, haben bereits eine Reihe hamburgischer BV derartige Kurse durch den Tanzmeister Schulz aufziehen lassen, und alle Kurse haben viel Freude bereitet.

Selbstverständlich können auch unverheiratete Teilnehmer mitmachen, sofern sie eine Partnerin mitbringen. Der Kursus umfaßt 12 Abende, einmal wöchentlich eine Doppelstunde, beginnend 20.30 Uhr. Bei 12 Paaren beträgt das Honorar DM 48 je Paar, bei 16 Paaren DM 36, bei 24 Paaren DM 24 (das wären also nur DM 2 je Paar und Abend). Das Honorar kann in mehreren Raten bezahlt werden.

Mitglieder und Freunde, die an diesem Tanzkursus ein Interesse haben, wollen sich zunächst unverbindlich schriftlich, aber umgehend bei der Geschäftsstelle Maria-Louisen-Stieg 2e anmelden. Bei ungenügender Beteiligung seitens des UBV werden wir uns evtl. mit einem anderen BV verbinden, um das Honorar möglichst gering zu halten.

Je früher also die Anmeldungen vorliegen, desto eher kann der Kursus beginnen.

### Dezember-Versammlung

Die letzte Versammlung des Jahres, am 15. 12., erfreute sich eines guten Besuches. Bei Kerzenlicht und einem Glas Punsch, den diesmal die Vereinskasse kredenzte, blieben unsere Mitglieder und Freunde fast bis Mitternacht zusammen. Dr. Johannes Sass, der in seiner gemütlichen Art über Hamburger Originale sprach — siehe den besonderen Bericht hierüber —, trug wesentlich dazu bei, dem Abend eine harmonische Note zu geben.

Unsere Bitte an die Mitgliedschaft geht nur dahin, auch in Zukunft unsere Veranstaltungen gleich gut zu besuchen. Erst dann ist unsere Arbeit sinnvoll.

### Vorstandssitzung

Auf der Sitzung des Gesamtvorstandes am 11. 1. gab Hanns Frey bekannt, daß er auf der Hauptversammlung, die für den 25. 1. festgelegt wurde, sein Amt als 1. Vorsitzender niederlegen wird. Hanns Frey ist jedoch bereit, als Beisitzer weiterhin dem Vorstand anzugehören. Nach eingehender Besprechung wurde beschlossen, der Hauptversammlung als 1. Vorsitzenden den bisherigen 2. Vorsitzenden Zahnarzt Egon Meifert und als 2. Vorsitzenden den Malermeister Alfred Heck vorzuschlagen. Für die Posten des 1. Schatzmeisters und des 2. Schriftführers wird die Wiederwahl von Alfred Niedermanner bzw. Alfred Galle vorgeschlagen. Für den 2. Schatzmeister ist Max Oehl vorgesehen.

Der Vorstand beschloß weiter, die Zustimmung der Hauptversammlung einzuholen, daß der UBV dem Verein für hamburgische Geschichte als förderndes Mitglied (jährlich 25 DM) beitritt und ferner der Aktion Kinderparadies, Arbeitsgemeinschaft für Kinderspielplätze Hamburg e. V., einen jährlichen Beitrag von 25 DM zahlt.

### Kinderweihnachten 1954

Anstelle der sonst üblichen Weihnachtsfeier für unsere Kinder haben diesmal zwölf Uhlenhorster Kinder ein ansehnsehnliches Weihnachtspaket ins Haus erhalten, das viel Freude erweckt hat. Für die Ausgestaltung dieser Pakete gebührt neben der Sozialreferentin Gertrude Krüger besonders unserem Mitglied Maria Soelzer der herzliche Dank des UBV — und unserer Kleinen.

### Rentnerspeisung

Wenn unsere mehrfachen Aufrufe auch noch nicht den Erfolg gehabt haben, den wir eigentlich erwarten mußten, so sind bisher doch rund 450 DM zusammengekommen, so daß es bisher möglich war, fünfzehn alten Leuten je zehn Essensgutscheine zu verabfolgen. Wie wir zu unserer Freude hören, geben sich die drei Gaststätten — Lüders, Lorenzen und Pich (Konditorei am Hofweg) — alle Mühe, ihre Gäste restlos zufriedenzustellen.

Mit besonderer Freude und Dankbarkeit stellen wir fest, daß dem Schatzmeister per Postscheck

**von Unbekannt**

ein Betrag von 70 DM für die Rentnerspeisung zugegangen ist. Dem unbekannten Spender sei hierdurch herzlich gedankt.

Wir müssen aber weiter werben, liebe Freunde, soll das Hilfswerk zu einem vollen Erfolg geführt werden. Wer noch nicht gespendet hat oder noch mehr geben möchte, gebe Herz und Geldbeutel einen Stoß und überweise auf

Po-Konto Hamburg 799 00 UBV oder
Konto Haspa, Filiale Hofweg 29/220 UBV.
Mit Zusatz: für Rentnerspeisung.

### 76. Geburtstag

Seinen 76. Geburtstag konnte am 1. Weihnachtstag unser Ehrenvorsitzender Eduard Krüger begehen. Wir haben Veranlassung genommen, dem alten Herrn mit einer Blumenspende die Wünsche „seines" UBV auszusprechen.

### Wir wünschen gute Genesung

Unser Mitglied Elisabeth Gleichman von Oven hat einen schweren Sturz erlitten und mußte sich ins Krankenhaus begeben. Unsere besten Wünsche begleiten unser Mitglied.

### Ja, die Beiträge ...

Es stehen noch eine ganze Reihe Beiträge aus dem Jahre 1954 aus, verehrte Mitglieder (von 1953 wollen wir schamhafterweise gar nicht reden). Bitte, denken Sie recht bald an die oben unter Rentnerspeisung angegebenen Konten! Nur wenn die Kasse in Ordnung ist, können wir unsere Aufgabe meistern.

### Unsere Geburtstagskinder im Jan./Febr.

| | Januar |
|---|---|
| Curt Winter | 16. |
| Georgette le Renard | 17. |
| Carl Heinz Reps | 18. |
| Helene Weise | 20. |
| Ernst Röhrs | 21. |
| Hilda Bosse | 23. |
| Ludwig Raedler | 23. |
| Martha Frank | 25. |
| Alfred Schulze | 26. |
| Dr. med. Adalbert Merk | 27. |
| Dr. John Baark | 27. |
| Adolf Weiss | 27. |
| John Rühl | 27. |
| Johanna Strack | 28. |
| Martha Mein | 29. |
| Heinrich Meyer | 30. |
| | Februar |
| Heinrich Beume | 1. |
| Gertrud Bernin | 1. |
| Arthur Ohde | 5. |
| Heinrich Meyer | 7. |
| Ernst Finger | 8. |
| Ralph A. Homann | 10. |
| Gottfried Bohnsack | 12. |
| Harry Elvers | 13. |

Herzlichen Glückwunsch!

### Todesfall

Im Alter von erst 60 Jahren verstarb am 15. 12. nach schwerer Krankheit unser Mitglied Emma zum Felde, Inhaberin des Bestattungsinstituts Emil zum Felde. Die Verstorbene, eine Frohnatur, hat oft an unseren geselligen Veranstaltungen teilgenommen. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Das Bestattungsinstitut Emil zum Felde wird, wie uns mitgeteilt wird, im Sinne der Verstorbenen weitergeführt werden.

### Gruß aus Augsburg

Unsere Mitglieder Ernst und Adrienne Eisen, die sich aus beruflichen Gründen nach Augsburg abgesetzt haben, fühlen sich der Uhlenhorst und dem UBV nach wie vor engstens verbunden. Sie wünschen allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins ein erfolgreiches neues Jahr.

### Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:
Ropers Adolf, Schrötteringksweg 5, II.
Petersen, Ernst, Versicherungsdirektor, Marienterrasse 2
Peters, Heinrich, Damen- u. Herrenschneider, Winterhuder Weg 138
Iwanowski, Friedl, Hotel-Pension Haus Blume, Hofweg 73
Stange, Fritz, Gastwirt, Diederichstr. 36

# Hamburgs Straßen und ihre Geschichte

Wie wir bereits kurz in der Dezember-Ausgabe unseres Blattes mitteilten, ist kurz vor Weihnachten aus der Feder unseres Mitgliedes Friedrich Witt ein umfangreiches Werk mit dem obigen Titel erschienen.

Der Chef der Baubehörde, Senator Büll, hat dem Werk ein Vorwort mitgegeben, in dem es heißt, daß das Buch fachlich, gründlich und fesselnd geschrieben ist und auch den Stadtplanern gute Dienste leisten wird, wenn sie die Erfahrungen aus der Vergangenheit in der Gegenwart nutzbar machen wollen für das Künftige.

Mit diesen wenigen Worten ist eigentlich schon alles umrissen, was man diesem Buch mit auf den Weg geben kann.

Der Verfasser schöpft aus dem Vollen. Er hat jahrhundertealte Akten in den Archiven studiert, hat sich mit den Stadtplänen vertraut gemacht und konnte sich nicht zuletzt auch seine eigenen Erfahrungen im Straßenbaugewerbe bei Abfassung seiner Arbeit zunutze machen.

Er schildert das hamburgische Straßenbild, wie es sich im Mittelalter entwickelte, geht dann über auf die Zeit vom Dreißigjährigen Krieg bis zur französischen Besetzung und schließt ab mit Hamburgs baulicher Blütezeit, die bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges ein jähes Ende fand, nachdem die Auswirkungen des ersten Weltkrieges überwunden waren. Fesselnd ist auch die Geschichte unserer hamburgischen Baudepudation von 1815 bis 1918 geschildert.

Aus der Zeit um 1684 hören wir, daß damals Beamtenstellen bis zum 50fachen des jährlichen Gehaltes bezahlt wurden. Bei anderer Gelegenheit sagt der Verfasser, daß es heute unverständlich erscheint, daß man in Hamburg jahrhundertelang fast ohne Beamte auskommen konnte. Das waren jene Zeiten, als der Hamburger Bürger nicht nur selbst regierte, sondern auch selbst verwaltete.

Eine eingehende Betrachtung des Werkes führt zu der Erkenntnis, daß es über den Umfang seines eigentlichen Titels recht weit hinausgeht, was ihm nur zum Vorteil gereicht.

Es ist ein Stück hamburgischer Kulturgeschichte, die in dieser Zusammenstellung zweifellos noch nicht vorhanden war. Darum gebührt dem Verfasser für seine jahrzehntelange Arbeit, die nun zum Abschluß gekommen ist, aufrichtiger Dank. Wir beglückwünschen Friedrich Witt zu seinem Buch und wünschen diesem von Herzen weiteste Verbreitung.

Alfred Galle

# 90 Jahre Neue Sparcasse von 1864

Es ist im allgemeinen nicht üblich, neunzigjährige Geschäftsjubiläen zu feiern. Wenn die Neue Sparcasse dies am 15. 12. 1954 trotzdem tat, so hatte sie hierzu ihren guten Grund: fielen doch das 50jährige (1914) wie auch das 75jährige (1939) Jubiläum in Zeiten eines Krieges, als man nicht zum Feiern aufgelegt war.

Trotzdem war es auch jetzt keine rauschende Feier. In einer von musikalischen Darbietungen des Philharmonischen Orchesters umrahmten Feierstunde in der Musikhalle am Jubiläumstag, bei der auch Hamburgs Bürgermeister Dr. Sieveking das Wort ergriff und sich für den Spargedanken aussprach, wurde lediglich des Tages gedacht und ein kurzer Rechenschaftsbericht gegeben. Verwaltungsrat und Vorstand des Instituts hatten es vorgezogen, statt großer Feiern einen Betrag von 50 000 DM für soziale Zwecke zu verteilen einschließlich eines Lebensmittelpaketes für alle noch in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Hamburger.

Daß auch die hamburgischen Bürgervereine zu dieser Feier eingeladen und zum großen Teil erschienen waren, soll gerne festgestellt werden.

Wie üblich, hat die Neue Sparcasse zu ihrem Jubiläumstag auch einen Geschäftsbericht für die Jahre 1948—1953 herausgegeben, der Zeugnis ablegt von der stürmischen Sparentwicklung in Hamburg. Es ist aber gottlob kein trockener Rechenschaftsbericht mit nüchternen Zahlen, den man möglichst schnell wieder aus der Hand legt. Das Institut hatte sich einen alten Sparkassenkenner, den früheren Landgerichtsdirektor Dr. Oskar Kaven, verpflichtet, der eine fesselnd geschriebene Hamburgensie verfaßt hat, die anschaulich die 90jährige Entwicklung der Neuen Sparcasse schildert. In Faksimile wird auch der Gründungsaufruf an die Mitbürger abgedruckt, der am 8. Dezember 1864 in den Hamburger Nachrichten veröffentlicht war und der mit vielen Abbildungen versehenen Schrift ihren besonderen Reiz gibt.

Abschließend sei noch gesagt, daß die Gründer des Instituts zu den hamburgischen Familien gehörten, deren Namen noch heute in Hamburg einen guten Klang haben.

Unser Wunsch sei, daß die „Neue Sparcasse" auch ihr hundertstes Jubiläum im Jahre 1964 in Ruhe und Frieden begehen kann. Dann darf es auch gerne ein rauschendes Fest werden . . . ag

Umfangreiche Abteilungen für Damen-, Herren- Kinderkleidung
Sportartikel — Sportschuhe
Zahlungserleichterung durch WKG-Kredit!


# Da lachte das Herz unserer Denkmalpfleger..

## Interessante Funde

Die Ausgrabungsarbeiten der Abteilung Bodendenkmalpflege des Museums für Hamburgische Geschichte nehmen ihren Fortgang. Nachdem in den letzten Jahren die Erforschung des Hamburger Stadtkerns sich auf die ehemalige Marschniederung beschränkt hat, ist der Leiter der Abteilung Bodendenkmalpflege, Dr. Reinhard Schindler, mit seinem Arbeitskommando auf den Geestrücken gezogen, um dort im Untergrund einige Rätsel der karolingischen Befestigung, die unserer Heimatstadt den Namen gegeben hat, zu lösen. Wie bekannt, ist in mehreren Grabungskampagnen in den Jahren 1949/51 die Existenz und die Lage der Hammaburg nachgewiesen worden. Der westliche Wallteil wurde in mehreren Schnitten im Trümmergelände zwischen Schul- und Schmiedestraße untersucht. Hier konnte das genaue Studium des Aufbaues der Burgmauer erfolgen. Auf dem Gelände des ehemaligen Johanneums konnten mehrere Siedlungsschichten beobachtet werden, die teilweise zur Hammaburg gehörten, zum Teil in weit ältere Zeiten führten. So wurde an einer Stelle sogar eine ungestörte jungsteinzeitliche Schicht (etwa 3000 bis 2500 v. Chr.) angetroffen.

Zweck der nun vor einigen Wochen eingeleiteten Grabung war, einmal den Verlauf und die Lage des südlichen Wallteiles der Hammaburg festzustellen. Zum anderen aber sollte das zeitliche Verhältnis der Siedlungsschichten zum Burginnern der Wallkonstruktion ermittelt werden.

Dr. Schindler wählte ein Gelände, das unmittelbar östlich der an der Ecke Schopenstehl—Schulstraße befindlichen Bedürfnisanstalt liegt. Hier war der unmittelbare Anschluß an ein im Winter 1951 untersuchtes Gelände vorhanden, so daß die Schichtenfolge schon genau bekannt war und nur die Verbindung zu den Wallschichten der Hammaburg gesucht zu werden brauchte.

Nachdem die Baubehörde die Genehmigung erteilt hatte, konnten die Ausgräber nach Aufreißen des Straßenpflasters den Spaten ansetzen. Hier entstand ein etwa drei Meter breiter, sich in Richtung auf den Schopenstehl stets erweiternder Schnitt.

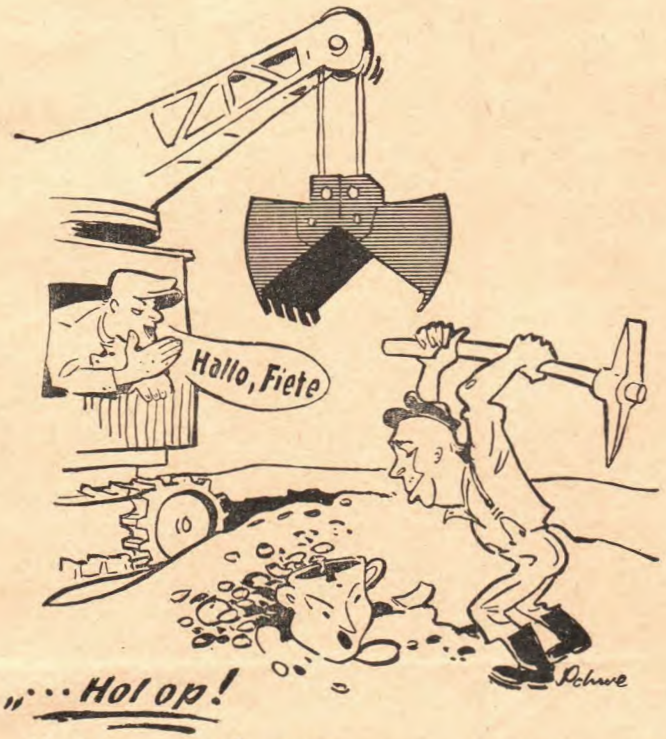
Eine Ausgrabung im Hamburger Stadtgelände ist immer ein Ding, wo alles „drin" sein kann. Man kann auch Pech haben. Das Finderglück, das aber keinen rechtschaffenen Ausgräber ganz verläßt, war uns hold und bescherte uns mehrere angenehme Überraschungen.

Zunächst stellte sich heraus, daß wir in unserem Schnitt gerade den Teil eines Tores der „Hammaburg" erfaßt hatten, Bretter und Pfosten, die zur Absteifung des Tores gedient haben, sowie die Bohlen, die zum Torweg geführt haben, wurden in der Lage angetroffen, wie sie vor nunmehr 1100 Jahren bei der Zerstörung der Hammaburg im Jahre 845 zusammengestürzt sind. Darüber hinaus konnte eine interessante Siedlungsgeschichtenfolge beobachtet werden. Zu oberst lag die Schicht, die während des Bestehens der Hammaburg entstanden ist. Darunter folgte eine torfige Schicht, die neben vielem Holzabfall eine große Zahl Tierknochen enthielt.

Unter dieser Schicht konnte eine sandige Schicht beobachtet werden, die nicht nur stark holzkohlehaltig war, sondern verbrannte und verkohlte Bretter und

Bohlen enthielt. Die Schicht enthielt Tonscherben, die durch Machart, Verzierung und dergl. einwandfrei als slawisch erkannt werden konnte. Eine unterste Schicht, die sächsische Tonscherben des 8. und 7. Jahrhunderts barg, stellt an dieser Stelle des Geländes den für Archäologen erkennbaren und faßbaren Siedlungsanfang dar.

Was sagt nun diese Schichtenfolge aus? Wir können auf Grund dieses Grabungsbefundes feststellen, daß der Geestrücken an dieser Stelle schon im 7. und 8. Jahrhundert n. Chr., also in spätsächsischer christlicher Zeit, besiedelt gewesen ist. Diese Besiedlung bricht ab, die Sachsen werden verdrängt und Slawen lassen sich häuslich nieder. Sie werden jedoch wieder vertrieben, wie die folgenden Schichten, namentlich die „Hamburg"-Schicht, beweist. Das Kommen und Gehen der Slawen kann nicht sehr friedlich vor sich gegangen sein. Die verkohlten Bretter sprechen eine für den Ausgräber beredte Sprache. Es muß mindestens einmal recht kräftig gebrannt haben. Das slawische Zwischenspiel ist uns nun auch durch schriftliche Quellen überliefert. Wir wissen nämlich, daß Karl der Große die Sachsen nördlich der Elbe in den Jahren 804 bis 806 wegen ihrer aufsässigen Einstellung „ausgesiedelt" und gleichzeitig den Slawen das freiwerdende Land überlassen hat. Nachher, spätestens nach dem Tode von Karl (815), änderte sich die Politik der fränkischen Herrscher. Der Nachfolger Karls, sein Sohn Ludwig der Fromme, war an unserer Gegend zunächst nicht stark „interessiert", die Sachsen fluteten ins Land zurück und haben bei dieser Gelegenheit die unerwünschte „Einquartierung" wohl nicht mit Sammetpfötchen hinauskomplimentiert.




„... Hol op!
Gliks mol dat Museum anropen!"

**Bei Bodenfunden aus alten Zeiten: 354709,348820**
**Museum für Hamburgische Geschichte**

Die darüber liegende torfige Schicht mit Holzabfällen und Tierknochen ist wohl als die „Bauschicht" der Hammaburg anzusprechen. Die Holzabfälle bildeten sich bei der Herstellung der Holzpalisade der Hammaburg. Die Tierknochen zeugen von dem Appetit der Burgenbauer.

So sind wir durch diese Ausgrabung in der Erforschung der ältesten Geschichte unserer Heimatstadt wieder ein wenig weitergekommen. Es bleibt zu hoffen, daß im nächsten Jahr beim Bau der Zufahrtsstraße zur Ost-West-Achse, die über das Gelände des alten Johanneums führen wird, weitere Aufschlüsse über die Hammaburg gewonnen werden können.

Heino-Gerd Steffens

# Kulturelle Veranstaltungen

**Verein für hamburgische Geschichte**

Der Verein hat soeben sein Winterprogramm veröffentlicht. Am 25. Januar 1955, 20 Uhr, spricht Prof. Dr. Hans Oppermann in der Gelehrtenschule des Johanneums Maria-Louisen-Str. 114 über Eduard Meyer (25. 1. 1855 — 31. 8. 1930) und seine Auffassung der antiken Geschichte als Universalgeschichte.

Am 9. 2. 1955, 19.30 Uhr, macht Dr. Hans Gabain unter dem Motto „Hamburgische Geschichtsschreibung" einen Streifzug durch Quellen und Darstellungen der Heimatgeschichte. Dieser Vortrag findet in den Räumen des Museums für hamburgische Geschichte, Holstenwall, statt.

Schließlich spricht am 23. 2. 1955, 19.30 Uhr, Dr. Hildamarie Schwindrazheim in den Räumen des Altonaer Museums (Bahnhof Altona) über die Kulturgeschichte unserer Seebäder (mit Lichtbildern).

Man merke sich diese Veranstaltungen vor. Sie kosten keinen Eintritt.

**Museum für hamburgische Geschichte**

Am 15. 1. 1955 steigt wieder eine Sonder-Ausstellung

„Vom Alten Raben bis Zinggs Hotel",

Gaststätten und Gastronomie in alten Bildern aus Hamburgs „Lokal"-Geschichte. Auch für Nicht-Gastwirte interessant!

**Schauspielbühne e. V.**

Diese schon mehrfach von uns erwähnte Volksbühne feiert in diesem Jahre die vor dreißig Jahren erfolgte Gründung ihrer Gemeinschaft. Die Jubiläumaufführungen werden am 6. 2. 55 eingeleitet mit Molieres „Eingebildetem Kranken" in der Bearbeitung von Axel v. Ambesser.

Die Vorstellung findet um 20 Uhr in der Emilie-Wüstenfeld-Schule (vorm. Junge Bühne) statt. Eintrittspreise nur 1,25 DM (Geschäftsstelle Poelchaukamp 24, Tel. 23 06 07). ag


Hinrich Gaede
„Hamburger Phönix"
früher Gaedesche Versicherungs-A.G.
*
Versicherungen aller Art
*
Fölschblock, Rathausmarkt
Eingang Plan 5
Telefon: 32 29 91 - 97

Konditorei und Kaffee Nocke
Die gemütliche Kaffeestube · Das Haus der Spezialitäten
Feinstes Bestellgeschäft
Spezialitäten:
Baumkuchen, Petits fours, Käse-fours
WALTER BÖTTCHER, Konditormeister
Hofweg 45 · Telefon 22 01 61

Auch nach dem Fest
kauft der anspruchsvolle Kunde
Pralinen · Schokoladen · Kaffee
Tee · Kakao nur im Fachgeschäft
Hofweg - Konfitüren Hilda Bosse
Hofweg 1 — Telefon: 23 51 18
Auch der Warenautomat bedient Sie!

# BUNTES ALLERLEI

**Klagen aus dem Heideweg werden abgestellt**

Wie uns das Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst auf Grund unserer Veröffentlichung in der November-Ausgabe unseres Blattes freundlichst mitteilt, hat der Ausschuß für Beleuchtungsfragen des Ortsausschusses die Notwendigkeit der Beleuchtung des Heideweges durch mindestens eine Straßenlaterne (in der Mitte) für erforderlich gehalten. Das Tiefbauamt ist entsprechend verständigt worden. Das Gestrüpp längs der Bauplanke wird entfernt, sobald die Berufsschule fertiggestellt und die Bauplanke beseitigt wird. Was den Taxenstand am Hochbahnhof Mundsburg anbelangt, so befindet sich dort seit längerer Zeit ein Taxenstand, allerdings ohne Anrufstelle. Die Kosten einer Anrufstelle sind sehr hoch, so daß sie nur aufgewandt werden können, wenn ein höherer Bedarf vorliegt. Nach Meinung der Autoruf-GmbH. beträgt der Mehrbedarf bei Anruf einer Taxe vom Stand Mundsburger Brücke höchstens 0,30 DM und nicht 0,60 DM.

**Sie fahren weiter!**

Nämlich unsere Alsterdampfer. Zum ersten Male seit vielen Jahren hat sich die HHA erfreulicherweise entschlossen, ihren Alster-Schiffahrtsbetrieb auch während der Wintermonate aufrechtzuerhalten, wenn auch mit etwas eingeschränktem Fahrplan. Nur Sonntags ist Feierstunde — und bei starkem Eisgang. Immerhin: die Winterhuder und Saarländer werden diesen Entschluß freudigst begrüßen. Deshalb sei diese Tatsache auch hier festgehalten.

**Schnellere Zahlung der Hausratshilfe**

Es geht stetig vorwärts mit der Zahlung der Hausratshilfe. Die Punktzahl ist bekanntlich schon auf 50 Punkte heruntergegangen, das heißt, bis Ende des Rechnungsjahres 1954 (31. 3. 1955) soll die Auszahlung der 1. Rate der Hausratshilfe für alle entscheidungsfähigen Anträge mit 50 und mehr Punkten abgeschlossen sein.

Seit einigen Monaten wird, wie auch allgemein bekannt geworden ist, in Sonderfällen auch schon die 2. Rate der Hausrathilfe gezahlt.

Als Sonderfälle werden die Anträge folgender Personengruppen behandelt:

a) Geschädigte, die Heimkehrer sind, soweit sie seit dem 1. 7. 1953 zurückgekehrt sind oder zurückkehren werden;

b) Geschädigte, die im Laufe des jeweiligen Kalenderjahres das 70. Lebensjahr vollenden (also 1955 alle 1885 und früher Geborenen);

c) Geschädigte, die mindestens 80 Prozent körperbeschädigt sind oder Pflegezulage nach dem Bundesversorgungsgesetz oder Pflegegeld nach der RVO beziehen; ferner solche Personen, die infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen nicht ohne fremde Wartung oder Pflege bestehen können;

d) Geschädigte, die ihre bevorstehende Auswanderung nachweisen können.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1954, und das ist das neue, wird nun auch die 2. Rate der Hausrathilfe an Antragsteller mit 75 und mehr Punkten ausgezahlt. Das bedeutet, daß jetzt besonders Kinderreiche zum Zuge kommen.

Wer also über die erforderliche Punktzahl verfügt und die Hausrathilfe noch nicht erhalten hat, kann damit rechnen, daß ihm jetzt eine freundliche Karte mit der Aufforderung ins Haus flattert: „Bitte, holen Sie Ihr Geld ab."

**Lichtwark-Kalender Bergedorf**

Die Dezembernummer der Zeitschrift des Bergedorfer Lichtwark-Ausschusses ist mit 48 Seiten wiederum in einer überaus geschmackvollen Ausgabe herausgekommen. Neben dem üblichen Kalendarium enthält das Heft eine Reihe guter Abhandlungen und Abbildungen. Der Bildhauer und Maler Robert Schneller hat die graphischen Darstellungen geliefert. Aus einem Vorwort des Bezirksleiters Schaumann ist zu entnehmen, daß fast die Hälfte der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude Hamburgs sich in Bergedorf und in den Vier- und Marschlanden befindet. Darauf ist der Lichtwark-Ausschuß mit Recht stolz.

Den Druck des Heftes hat wie immer unsere Hausdruckerei, die Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, besorgt. Für 40 Pfennig ist der Kalender vom Lichtwark-Ausschuß, Rathaus Bergedorf, zu beziehen.

**Ein Leben für die Stenographie**

93 Jahre alt ist der frühere Lehrer an der Volksschule Humboldtstraße 28 Valentin Peters. Seit 1931 lebt er im schönen Füssen im Allgäu und nimmt noch immer großen Anteil am Zeitgeschehen. Auch die Uhlenhorster Belange finden noch immer sein Interesse. Das zeigt eine uns vorliegende Karte an unsere Mitarbeiterin Henny Wiepking, die übrigens wie gestochen geschrieben ist. Vielleicht ist das aber gar nicht so verwunderlich, gehört Valentin Peters doch zu den getreuesten Verfechtern des Kurzschriftsystems „Stolze-Schrey". Fast sein ganzes Leben hat Peters sich neben seinem Hauptamt der Stenographie gewidmet, sei es als Lehrer und Prüfungskommissar, als Leiter von Stenographie-Vereinen oder als Herausgeber von Zeitschriften und Lehrbüchern.

In seinem 1952 herausgekommenen Werk „50 Jahre Hinrich Gaede an der Hamburger Börse" gedenkt auch unser Mitglied Hinrich Gaede sen. dankbar seines ehemaligen Lehrers Peters.

Unsere Grüße gelten dem alten Uhlenhorster Lehrer in seine schöne Allgäuer Berglandschaft.

**Neues aus dem Grabbelbüdel**

Unter dem Titel „Hamburger Kaleidoskop" hat Franz Th. Mönckeberg der Sohn des bekannten Hamburger Bürgermeisters Dr. Johann Georg Mönckeberg (1839 bis 1908) soeben den zweiten Band seiner Hamburger Schnurren und Denkwürdigkeiten, des „Grabbelbüdel", in einer ansprechenden Ausgabe von 192 Seiten herausgegeben (Verlag Paul Meyer, Hamburg 13, Preis 4,50 DM).

Es ist mal wieder ein Büchlein, das man nicht nur gerne zur Hand nimmt, nein das man fast in einem Atemzug durchliest — wenn man nicht vorzieht, es in einem besinnlichen Kreis laut zu Gehör zu bringen. Es ist wirklich ein buntes Kaleidoskop hamburgischen Lebens und Treibens, das uns der Nachkomme einer alteingesessenen Hamburger Familie hier bietet. Von besonderem Reiz sind die Auszüge aus den Tagebuchauszeichnungen des Gymnasiasten und späteren Senators J. G. Mönckeberg aus den Jahren 1783 bis 1787. Erinnerungen an die Besetzung Hamburgs durch die Franzosen werden wach und auch der Hamburger Weihnachtsdom jener „guten alten Zeit" wird so plastisch geschildert, daß man nur mit einer kleinen Wehmut an diese geruhsame Zeit zurückzudenken vermag. Auch die Auszüge aus den bekannten „Hamburgischen Geschichten und Sagen" von Dr. Otto Beneke geben dem Büchlein eine wertvolle Ergänzung.

In einer vorweihnachtlichen Stunde bot der Verfasser in den Verlagsräumen von Paul Meyer eine Kostprobe aus dem kleinen Werk. Es war eine Stunde der Einkehr und der Besinnung.

Möge das Büchlein viele Leser finden. Diesen Wunsch wollen wir ihm gern mit auf den Weg geben. ag

# Hamburger Originale

Aus einem Vortrag von Dr. Joh. Sass

Originelle Straßenfiguren gehörten in der „guten alten Zeit" zu den besonderen Eigentümlichkeiten Hamburgs. Nach dem „Hamburger Ausruf", den Christoffer Suhr um 1808 herum in einem Mappenwerk zusammenstellte, waren es zu damaliger Zeit schon 120 Figuren. Dazu kamen dann eine Reihe Personen, die in der Mitte und dem Schluß des vorigen Jahrhunderts lebten und deren Namen der Nachwelt bis heute besonders überliefert sind. Einige hiervon, wohl die bekanntesten, zeigte Dr. Sass im Lichtbild. Mit viel eigenem Humor schilderte er den Zuhörern die verschiedenen Typen, denen, wie er sagte, meistens selbst gar nicht zum Lachen war, die aber trotzdem „historisch" geworden sind.

Die bekannteste Type ist bekanntlich unser „Hummel". Wer war nun dieser Mann und wie ist er zu seinem Namen gekommen? Stellen wir zunächst einmal fest, daß er gar nicht Hummel, sondern Benz hieß, 1786 unehelich geboren war und am 15. März 1854, also vor genau hundert Jahren, verstorben ist.

Benz war ein anspruchsloser, geistig nicht einmal vollwertiger Mensch, der sich als Wasserträger pfennigweise seinen Lebensunterhalt verdiente. Zu gleicher Zeit mit Benz lebte ein abgedankter Stadtsoldat namens Hummel (er wohnte in dem Hof Drehbahn 36), der mit der Straßenjugend gute Freundschaft hielt, so daß sie oft den Namen „Hummel" hinter ihm her rief. Als Hummel nun 1836 gestorben war und Benz ebenfalls in den gleichen Hof Drehbahn zog, da übertrug die Jugend den Namen Hummel einfach auf den guten Benz, der nun allerdings gar kein Kinderfreund war und sich entsprechend mit seinem Mundwerk — durch seine Wasserlast war er ja behindert — zur Wehr setzte. So wurde denn der Ulk, sich mit „Hummel-Hummel" anzurufen und entsprechend zu antworten, bald über die ganze Stadt verbreitet. Und heute: wir wissen es, wer sich im In- und Ausland als Hamburger ausweisen will, braucht nur einmal den kernigen Ruf „Hummel-Hummel" zu benutzen und schon ist er erkannt.

Ein weiteres Original, das ebenfalls vor hundert Jahren, am 23. August 1854, verstarb, war „Aalweber". Herr J. J. Aalweber war ein Mann, der als gewollte Originalität sein Geschäft

machte. Er betrieb deren zwei, die völlig voneinander unabhängig waren. Am Vormittag zog er mit einer auffällig herausgeputzten Karre durch die Straßen und bot Bürsten feil, wobei er seine Ware in langen Reimen anbot. Abends aber ging er von Lokal zu Lokal und verkaufte seine Aale, diesmal aber bekleidet mit roter Weste, heller Jacke und auf dem Kopf einen hohen Zylinder. War Jahrmarkt, so errichtete er in der Kirchenallee oder am Nobistor eine Bude und brachte dort seine stets fein säuberlich verpackte Ware an den Mann oder die Frau. Ein guter Aal von Aalweber gehörte eben zu jedem richtigen Jahrmarktsbummel — sonst war es keiner. Trotz seiner schönen Eleganz kam Aalweber völlig verarmt ins Werk- und Armenhaus und ist dann 1854 gestorben. Nach Hummel war er aber zweifellos der populärste Mann seiner Zeit, der bis auf den heutigen Tag immer wieder Nachahmer in Wort und Bekleidung findet. Schon zu seinen Lebzeiten wurde er übrigens in der Posse „Gustav oder der Maskenball", die es zu 150 Aufführungen brachte, verherrlicht.

Wir sagten schon, auch die Mitte des vorigen Jahrhunderts war reich an Originalen. Zu ihnen gehörte auch als auffällige Straßentype die nur 1,32 m große „Zitronenjette" (Henriette Müller), die ihren kümmerlichen Lebensunterhalt durch Feilbieten von Zitronen erzielte, dabei aber von der übermütigen Straßenjugend begleitet und bedrängt wurde. Zitronenjette liebte den Alkohol, allerdings in einem solchen Umfang, daß sie schließlich in eine staatliche Anstalt kam, wo sie sich noch über zwei Jahrzehnte ohne Alkohol hielt und schließlich sogar „Urlaub auf Ehrenwort" erhielt, um im heutigen St. Pauli-Theater einer Vorstellung der „Zitronenjette" beizuwohnen.

Wir wollen uns einer weiteren Schilderung dieser hamburgischen Type enthalten. Bei Erscheinen dieser Ausgabe läßt Anna Simon auf ihrem Hamburger Volkstheater wieder Paul Möhrings „Zitronenjette" über die Bühne gehen und enthebt den Chronisten damit jeder weiteren Berichterstattung!

Nur dem Namen nach wollen wir noch einige weitere Originale aufführen, die uns Dr. Sass im Bilde zeigte: Piepenreimers, die „Vogeljette" (Adelheid mit Vornamen), eine alte Dame aus besseren Kreisen, die noch bis zum Jahre 1915 täglich den Vögeln auf der Straße Brot streute und 1920 verstorben ist, die beinamputierte „Rutsch-Anna", die sich mit schneeweißem Häubchen als postillon- d'amour betätigte (heute würde man sich „postlagernd" schreiben), den alten Valentin, den Herrn Kirchhoff, den Eulenspiegel Hamburgs, der allerdings schon 1844 verstarb, und manche andere.

Eine Person aus dem Kranze dieser Erlauchten sei zum Schluß noch angeführt. Das ist die „schöne Marianne", jene junge vollschlanke „Wirtin wundermild", die in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Eimsbüttel Triumphe mit ihrer Schönheit feierte. Sie hieß Marianne Ruaux, ihr Vater war Franzose. Zu ihren Verehrern gehörten der Herzog von Braunschweig, Heinrich Heine und mancher andere berühmte Mann. Mit einer späteren Heirat verflog allerdings der Zauber der schönen blauen Augen Mariannes und damit auch der Mariannen-Kultus. Auch sie sank der Vergessenheit anheim. Nur die Hamburgensienfreunde erinnern sich ihrer heute noch. ag

# *Was wir 1954 brachten*

(Die Zahlen bedeuten die Seiten der UW)


**Alster**
Außenbordmotoren auf der Alster 53
Alsterfurten 61

**Bergedorf**
Bergedorfer Heimatkalender 1954 6
Bergedorfer Heimatwoche Juli 1954 100

**Buchbesprechungen** 57, 58, 175, 176

**Bürgervereine, hamburgische, Allgemeines**
Studienfahrt d. BV Hoheluft-Groß-Lokstedt nach Kappeln an der Schlei 110, 153
65 Jahre Kommunal-Verein Groß-Borstel 120
Besuch des Winterhuder BV v. 1872 132
82. Stiftungsfest des Winterhuder BV von 1872 169

**Büsum,** siehe Nordsee

**Christian-Foerster-Gesellschaft** 122

**Feuerwehr, Hamburger**
Jahresbericht 1953/54 136

**Filme**
Kinofreudiges Hamburg 56
Filmvorführungen im Museum für hamburgische Geschichte 121

**Gesundheitswesen**
Heilmittel aus Schimmelpilzen 25

**Hafen und Schiffahrt**
Vortrag von Senator Plate im ZA 96

**Hamburger Hochbahn AG.**
Neuer Wartepavillon an d. Mundsburger Brücke 6
60. Geburtstag der Hamburger Straßenbahn 41
Ausdehnung der Alsterschiffahrt bis zur Jarrestadt 71
Fahrplanänderungen und Wetterhäuschen 97, 153
Zeitschrift „Fahr mit uns" 109
Elektrische Kleinbahn Altrahlstedt-Volksdorf-Wohldorf 1904-1934 133
Fahren auf Sicht 136
Winzerfest der Alsterschiffahrt 136

**Hamburgensien**
Familienleben im alten Hamburg 66
Die Neue Burg 70
Von den „Barbaresken", den Seeräubern des Mittelmeeres 103
An der Thingstätte am Osterbeck 122
„Hamburgs Straßen und ihre Geschichte" von Friedrich Witt, Buchbesprechung 175

**Jugendfragen**
Deutscher Kinderschutzbund e. V. 120
80. Geburtstag v. Adolf tum Suden (Pionier f. Kinderlandverschickung) 146

**Kalender**
Kalender des „Lahrer Hinkenden Boten" für 1955 139

**Kirchliche Angelegenheiten**
Weihnachten 1953 in der Heilandskirche 5
„Die Kirche", das neue Kirchenblatt 6
Veranstaltungen d. Heilandskirche im Januar 1954 6
Kirchweihfest der Heilandskirche 22
Kirchenkonzert 22. 2. 54 22
Ostergruß von Pastor Waldemar Rode 49
Uhlenhorster Konfirmanden 1954 53
Schularbeitsstunde des Pfarramts der Heilandskirche 54
Gemeindebücherei der Heilandskirche 71
Erhaltung des Nikolaikirchturms 109
25jähriges Amtsjubiläum von Pastor Waldemar Rode 116, 12[illegible]
Warum in den Grabstein meines Vaters ein Kreuz gemeißelt ist? Gedanken zum Totensonntag von Pastor Oskar Schröder 143
Weihnachten 1954 von Pastor Waldemar Rode 159

**Kommunalpolitik**
Geleitwort des Ortsamtsleiters Barmbek-Uhlenhorst 1
Sitzungen des Ortsausschusses Barmbek, Uhlenhorst, Berichte 20, 44, 68, 97, 108, 129, 151, 169
Zusammensetzung des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst 20
Verlegung von Dienststellen des Bezirksamtes Hamburg-Nord 23
Amtsantritt von Oberregierungsrat Braasch als Bezirksleiter Hamburg-Nord 67
Verlegung des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst, auch Einweihung 97, 108
Vortrag von ORR Braasch über das Thema „Bürger und Verwaltung" 160
Einwohnerzahl von Groß-Hamburg und des Bezirks Hamburg-Nord 170

**Kriegsbeschädigte**
Zahl der Versorgungsberechtigten 170

**Lastenausgleich, Gesetz über den**
Fristablauf für die Feststellungsanträge 42
Übersicht über die Leistungen seit dem 1. 4. 1952 117

**Literatur**
Recension über die Kriminalkomödie „Der Geisterzug" von Arnold Ridley (Hamb. Schauspielbühne e. V.) 23
Recension über „Die Gezeichneten" von Albert Thomsen (Schauspiel-Ensemble „Der Vorstoß") 24
Recension über die Hamburger Lokalposse „Jungesellenklub Mimose" von Fritz Petermann (St.-Pauli-Theater) 44
Recension über „Der Mann, den sein Gewissen trieb" von Maurice Rostand (Schauspielbühne) 57
„Hör und lies", Buchreihe der Buchgemeinschaft in Witten-Bommern/Ruhr 57
„Campingbuch für jedermann" von Artur Nikolaus 58
Ableben der Dichterin Margarethe Ram-Piening 75



Die
**Familien-Gaststätte Lüders**
bei der Mundsburger Brücke
EXQUISITE KÜCHE
wochentags von 12 bis 15 Uhr und von 18 bis 24 Uhr
Auch Sonntags (außer 14 bis 18 Uhr) geöffnet
Ruf 23 54 75
*Jeden Freitag großes Eisbeinessen von DM 3,– an. Täglich ein Mittagsgedeck zu DM 1,50*

Recension über den Schwank „Dreimal verlobt" von Günter Falk (Hamburger Schauspielbühne e. V.) 75
Recension üb. das Volksstück „Oma ward verkofft" von Franz Streicher (St.-Pauli-Theater) 87
Artikelserie v. Friedrich Witt über Hamburgs Bauwesen in der Zeitschrift „Hamburger Bürger" 105
Recension über das Volksstück „Käpt'n Bruch funkt SOS" v. Franz Streicher (St.-Pauli-Theater) 110
Hebbel-Museum in Wesselburen 120
Auszeichnung des Schriftstellers Walter Anatole Persich 122
Recension über das Volksstück „Jette Knoop ehr Horoskop" von Hans Kirchhoff (St.-Pauli-Theater) 138, 172
Hinweis auf die Wilhelm-Raabe-Gesellschaft 154
Recension über das Kriminalstück „Das Haus im Moor" von Manfred Dix (Hamb. Schauspielbühne e. V.) 172
Recension über das Weihnachtsmärchen „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?" von Anni Backenberg (St.-Pauli-Theater) 172
„Das Bad der 1000 Möwen" von Klaus Philipp, Buchbesprechung 175
„Komm mit an Bord" von S. E. Ellacott, Buchbesprechung
„Chinesische Tapeten" von Walter Anatole Persich, Buchbesprechung 176

**Museum für hamburgische Geschichte**
Überblick üb. die Sammlungen usw. 7
Ausstellungen „Rund um den Michel" u. „Hamburgs Verteidigungswesen 1619-1868" 29
Sonderausstellung „Nach Schweden ... Ferien auf Schienen" 56
Filmvorführungen im Museum 121
Sonderausstellung über die elektrische Kleinbahn Altrahlstedt — Wohldorf 1904/1934 133
Sonderausstellung „Weihnachten im alten Hamburg" 172

**Museum für Kunst und Gewerbe**
Überblick üb. die Sammlungen usw. 59

**Musik**
50 Jahre Hamburger Orchestergemeinschaft 56

**Nordsee**
Nordseebad Büsum ladet zu Gast 98

**Penicillin,** siehe Gesundheitswesen (Heilmittel aus Schimmelpilzen)

**Persönliches aus Mitgliederkreisen**
Ehrenvorsitzender Eduard Krüger, 75. Geburtstag 4
Bäckermeister Heinrich Nolte, 75. Geburtstag 4
Geburtstagskinder 5, 19, 38, 52, 67, 80, 92, 107, 116, 128, 146, 162
Neue Mitglieder 18, 38, 51, 67, 80, 92, 107, 128, 162
Ableben von Hans Gammelin 19
Persönliches über Egon Meifert 19
Ableben der Ehefrau Karla Grabowski 38
50jähriges Geschäftsjubiläum von Georg Lüders 51
Auszeichnung des Fußpraktikers Wilhelm Lieb 51
75. Geburtstag von Alexander Gleichman von Oven 52
Ableben der Ehefrau Martha Deimling 67
Ableben von Hermann Haller 80
30jähriges Geschäftsjubiläum des Uhrmachers Josef Pöppl 80
Ableben von W. Robert Fischer 93
Geschäftsjubiläum der Eheleute Marx 93
Geschäftsumbau der Räume des Gastwirts Johannes Lorenzen 93
100jähriges Jubiläum der Firma J. C. Witt 104
Auswanderung von Gerda Barth 105
35jähriges Jubiläum der Firma Franz Schreyer 106
Ableben von Franz Winninger und Fritz Grabowsky 106
Silberne Hochzeit der Eheleute Hermann und Helene Wachlin 106
Nachruf auf Elsbeth Zander 107
Ableben d. Kindes Heinerle Röseler 107
70. Geburtstag von Hinrich Gaede sen. 116, 128
80. Geburtstag des Exportkaufmanns Adolf Meinardus 145
25jähriges Geschäftsjubiläum Goldschmied Heinz Gödeke 145
Ehrenvolle Berufung v. Franz Boes 146
Richtige Firmenbezeichnung für Marie Krützmann & Sohn 162

**Polizei**
Verkehrsfragen im UBV 37
Verkehrsfragen im ZA 40, 96

**Preisausschreiben** 121, 134

**Presse**
Ableben des Journalisten Dr. Karl Schumacher 41
Hans Foerster, Pressezeichner 122

**Reisekommission der vereinigten BV**
Pfingstreise 1954 56
Bericht der Reisekommission 100
Wochenendflug nach Kopenhagen 110

**Schleswig-Holstein**
Ostertage an der Schlei (Schleswig) 77

**Schulwesen**
Vereinigung Uhlenhorst (ehem. Schül. d. Oberrealschule Uhlenhorst) 6
Schulfest der Oberschule Uhlenhorst-Barmbek 53
Schularbeitsstunde des Pfarramts der Heilandskirche 54
Schulbauten-Fragen i. Ortsausschuß 54
Beseitigung der Schulraumnot in Barmbek-Uhlenhorst 97

**Senat, Hamburger**
Bürgermeister Engelhard im ZA 21
Auszeichnung von Bürgermeister a. D. Koch mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik 80
Senator Plate im ZA (Hafenfragen) 96
Bürgermeister a. D. Koch und die Stadt Wesselburen 99
Senator Dr. Weber im ZA („Hamburg in Bonn") 149
Bürgermeister Dr. Sieveking im ZA 167
Denkschrift des Senats über Städtebau und Wohnungsbau 170

**Soziale Angelegenheiten**
Hilfe für die Rentner 1953/54 5, 38
Spendenaufruf zugunsten der Rentner 144

**Stade,** die alte Schwedenfestung 174

**Statistische Übersichten** 117, 170

**Theater**
Recension über Veranstaltungen der „Hamburger Schauspielbühne e. V." 23, 57, 75, 172
Recension über eine Veranstaltung d. Schauspiel-Ensembles „Der Vorstoß" 24
Erinnerungen an den Schauspieler Richard Homann 42
Recensionen über Neuaufführungen des St.-Pauli-Theaters 44, 87, 110, 138, 172
50 Jahre Künstlerleben des Sängers und Schauspielers Dr. Waldemar Staegemann 111
30 Jahre Hamburger Schauspielbühne e. V. 121

**Uhlenhorster Angelegenheiten**
Lotterieklub Uhlenhorst 23
Wohnungswechsel an der „Schönen Aussicht" 31, 55, 75
Erinnerungen einer alten Uhlenhorsterin 34
Diamantene Hochzeit der Eheleute Franz und Mariechen Bergmann 40
Rege Bautätigkeit 52, 165
Außenbordmotoren auf der Alster 53
Ungepflegte Böschungen am Hofweg-Kanal 53, 82, 147
Spielplatz an der Birkenau 82, 97
Rauchbelästigung durch die Badeanstalt Lerchenfeld 82, 97, 130
Anneliese Angermünde als rücksichtsvolle Uhlenhorster Autofahrerin 82
700 Jahre Uhlenhorst 91, 97, 170
Hochhaus am Hofweg und weitere Großbauten 97, 165
Beleuchtung des Erlenkamp 130, 169
Wiederaufbau des Uhlenhorster Fährhauses 147
Klagen aus dem Heideweg 148

**Uhlenhorster Warte**
Geleitwort des Ortsamtsleiters Plothe zum 5. Jahrgang 1
Geleitwort des Präses des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine, Dr. Rolf Weise, zum 5. Jahrgang 2
Betrachtungen des Vorsitzenden Hanns Frey zum Jahreswechsel 2
Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1953 13
UW und Staatsarchiv 23
Auskunftsersuchen der „The New York Public Liberary" über die UW 37
Sonderausgabe März der UW 38
Aufgabe aller Familiennachrichten an die UW 107

**Verein für hamburgische Geschichte**
Vorträge im Januar/Februar 1954 7
Rechenschaftsbericht für 1953 75
Hinweis auf den Verein 139

**Verein für Naturschutzpark**
Mitgliederversammlung 5. 2. 1954 22

**Vereinsangelegenheiten**
Versammlungsankündigungen 3, 17, 65, 91, 115, 127, 145, 160



*Neue Sprechzeiten*

**Augenarzt Dr. E. Spir**

Schwanenwik 36

Montag bis Freitag 9 - 11
und 16 - 18 Uhr
Mittwoch nur vormittags

**Hillmer, Willy**

Frack- und Smoking-Verleih
Hofweg 72, Telefon 24 24 05

50 Jahre Möbelhaus

**Bruno Warmke**

Gegr. 1902
Winterhuder Weg, Ecke Hebbelstr.
Ruf: 22 08 67

Zahlungserleichterung durch
Möbel-Kredit-Hilfe der Sparkassen

Berichte über die Kinderweihnachtsfeier 1953 3, 19
Vorstandssitzungen 5, 19, 51, 93, 145
80. Stiftungsfest 20. 3. 1954 17, 34, 50 und Sonderausgabe März
Berichte über Versammlungen und Veranstaltungen 18, 37, 38, 66, 80, 105 128, 144, 160
Beiträge u. Beitragszahlung. 19, 92 109
Verlegung d. Geschäftsstelle 31, 86, 97
Zum 80. Geburtstag des UBV 33
Dampferfahrt nach Tesperhude 79, 93
Wechsel des Schatzmeisters (Alfred Niedermanner anstelle von Alfred Koppe) 80
Ausfall der Juni-Versammlung 80
Neufassung der Satzungen 80
Ausfall der August-Versammlung 92
Einladung zu Stammtischen 103, 127
Modenschau des Modesalons Ralph 127, 144
Kinderweihnachtsfest 1954 162

**Wohnraumbedarf in Hamburg** 70

**Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine**

Geleitwort des Präses 2
Berichte über die Abgeordnetensitzungen 21, 40, 54, 84, 96, 130, 148
Öffentliche Kundgebung des ZA 65, 84
Jahreshauptversammlung des ZA, auch Wahl von Alfred Galle in den Vorstand 70
Zusammenschluß aller deutschen BV auf Bundesebene 151

**Verfasser**

(soweit namentlich aufgeführt)

Dingelstedt, Dr. Kurt:
Das Museum für Kunst und Gewerbe 59
Frey, Hanns:
Unsere Aufgabe im Jubeljahr 2
Aufruf an alle Mitglieder und Freunde des UBV 144
Galle, Alfred:
Zum 80. Geburtstag des Uhlenhorster Bürgervereins 33
Ostertage an der Schlei 77
Nordseebad Büsum ladet zu Gast 98
Was leistet der Lastenausgleich? 117
Stade, die alte Schwedenfestung 174
Aus unserer Büchermappe (Buchbesprechungen) 175
Heckscher, Dr. Kurt:
Das Museum für Hamburgische Geschichte 7
Von den „Barbaresken", den Seeräubern des Mittelmeeres 103
Krüger, Gertrude:
Unser Ausflug nach Tesperhude 93
Lehne, Horst:
Die elektrische Kleinbahn Altrahlstedt — Volksdorf — Wohldorf 1904 bis 1934 133
Plothe, Paul, Ortsamtsleiter Barmbek-Uhlenhorst:
Der Uhlenhorster Warte zum 5. Jahrgang 1
Rode, Pastor Waldemar:
Ostergruß 49
Weihnachten 1954 159
Scheutzow, Jürgen:
An Henny 55
Schindler, Dr.:
Die Neue Burg 71
Schröder, Pastor Oskar:
Warum in den Grabsteinen meines Vaters ein Kreuz gemeißelt ist? Gedanken zum Totensonntag 143
Weise, Dr. Rolf:
Der Uhlenhorster Warte zum Gruß! 2
Wiepking, Henny:
Wohnungswechsel an der „Schönen Aussicht" 31, 55, 75
Erinnerungen einer alten Uhlenhorsterin 34
Alsterfurten 61
700 Jahre Uhlenhorst 91
Heinrich Gaede wird am 5. Oktober 1954 70 Jahre alt 116
An der Thingstätte am Osterbeck 122

**Veranstaltungen der Heilandskirche**

Mittwoch, den 19. 1., 20 Uhr, findet im Gemeindesaal ein Missionsabend unter Mitwirkung der Jugendkreise statt. Im Mittelpunkt steht die Gestalt des japanischen Christen Toyohiko Kagawa. Eine Woche später wird in der Heilandskirche der vierte Musikabend abgehalten mit Orgelwerken unserer Zeit. Elisabeth Bachmann (Sopran) ergänzt den Abend durch ein geistliches Konzert von Distler und Gesänge anderer lebender Meister. Eintritt frei.

*Das Uhlenhorster* **ABC**

*für gute Einkaufs- und Bezugsquellen*

**Abel, Adolf** — Klempner / Installateur — **Gas-, Wasser- und Dacharbeiten**
Uhlenhorster Weg 14 Telefon 23 01 26

**Auto-Fahrschule** Karl Heinz Oergel
schult auf dem neuen V. W.
Hamburg-Uhlenhorst Ruf 22 25 15 Winterhuder Weg 150

**Bettenhaus** MEINARDUS & CO.
Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken
Mundsburgerdamm 56, Ruf 235125

**Obst, Gemüse,** Südfrüchte, Konserven
HEINRICH MEYER
Hofweg 21 Ruf 22 16 43

**Bierstube Lorenzen**
Hofweg 98 · Telefon 23 35 04
Kalte und warme Küche

**Orthopädie u. Bandagen**
FRANZ GELBENEGGER
Mundsburgerdamm 58, Ruf 232406

**Blumen**
CHARLOTTE KEHL
Hofweg 45

**Schreibwaren** · Schul- u. Bürobedarf
ALBERT BUNGE
Hofweg 6 Fernruf 22 12 32

**Glaserei** · Bilder · Bildereinrahmung
Spiegel — ADOLF BALLHORN
Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83

**Schuhmacherei** und Orthopädische Werkstatt WILH. WOSCHNITZA
Hofweg 15 — Telefon: 22 16 98

**Kohlenhandel**
FRANZ FLECK
Eilenkamp 14 Tel. 23 34 39

**Tapeten** · Kunstgewerbe · Spielwaren
M. BACH
Hofweg 6 Ruf 23 22 42

**Buchdruckerei Paul Herrmann**
Werkstatt neuzeitlicher Druckarbeiten für Privat, Handel und Gewerbe
Hambg. 21, Canalstr. 75
Ruf: 22 27 61

Die gute
Maßschneiderei
**Musa Joseph**
Hamburg 21
Averhoffstraße 24 Laden
Ruf 23 57 87
Reparaturen
Ändern, Bügeln

*Wäscherei*
W. Th. REIMER
Die Wäscherei
d. anspruchsvollen Familie
Winterhuderweg 73
(bei der Heilandskirche)
Schenkendorfstraße 25
Hinterhaus • Telefon 230364

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Hanns Frey, Finkenau 17, Tel.: 23 01 79. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria - Louisen - Stieg 2e, Tel.: 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Auflage 1000 Stück.
Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto Hamburg 799 00 unter UBV.

Ihre gute Einkaufsstätte
für sämtliche Textilwaren

B&H

**Behrens & Haltermann**

Hamburg 21 Herderstraße 35
Ruf: 22 06 23

---

**Blumen –**

die Freude
eines
jeden Menschen

Blumenhaus

**Charlotte Kehl**

Hofweg 45
Telefon 22 36 79

---

**W. KOCK**

Orthopädie-
Schuhmachermeister
HAMBURG 21
Uhlenhorster Weg 47
Ruf 23 32 49

---

BÄCKEREI
KONDITOREI
HERMANN **KRUSE**

Herderstraße 26, Telefon 22 32 73
Seit 1909 auf der Uhlenhorst

---

*Auch Ihre Eltern kauften schon* **Solide MÖBEL** VON **FISCHER**
HUMBOLDTSTR. 116 ECKE MOZARTSTR.

*W. ROBERT FISCHER*
*Hamburg 21, Humboldtstraße 116*
*Ruf: 22 15 62*

---

*Damenfriseur* *Parfümerie*

*Schonendste und modernste Haarpflege*

*Helmut Schneider*

*Hofweg 65* *Ruf 22 14 33*

---

**Hamburger Fremdsprachenschule G m b H**
Hamburg 21, Karlstraße 38, Tel. 22 35 92
**Neue Abendkurse**
Englisch, Französ., Span., Portug., Nordische Sprachen
Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie
und Maschinenschreiben
Neue Kurse haben soeben begonnen

---

**WMF-Bestecke**
Uhren-, Gold- u. Silberwaren in großer Auswahl

UHRMACHER u. JUWELIER
**Pöppl**
HAMBURG 21, HOFWEG 1
Ruf 22 11 67

**BSF-Bestecke**
Umarbeitungen u. Reparaturen von Uhren-, Gold- u. Silberwaren in eigener Werkstatt

---

***Federmatratzen ab Lager:***
15 Jahre Garantie. 780 Federn gut Drell 40, geblümt 45, Palmfaser / Watte, 780 Federn 60, geblümt 65
Tagesdecken, zweibettig 50

***Teppiche ab Lager: Haargarn***
160 × 220 55, 190 × 290 75, 240 × 340 125, Läufer 67, br. 4, 90 breit 6,50 Bettumrandung 45,
**Wollteppiche und Brücken große Auswahl**

Sonntags geöffnet Schwanenwik 35

---

**H. Kölln**

*Wein-Import · Spirituosen- und Likörfabrik*

Gegründet 1888
HAMBURG 21

---

40 Jahre

Bäckerei und Konditorei
**Heinrich Nolte**
Canalstraße 12 - Tel.: 23 58 10

*Bist Du für Dein Leben bange,*
*Iß Nolte-Brot, dann lebst Du lange!*

---

*Ralph* bringt Damen-Fertigkleidung
für jeden Geschmack
in allen Größen
und Preislagen
H. K. V.
**Ralph A. Homann**
Papenhuder Straße 65
Ruf 23 68 52

---

Das *Fachgeschäft*
für süße SACHEN
feinen KAFFEE

**Paul Kastner**
Hamburg 24 - Papenhuderstr. 33

---

**Neueröffnung**
*Seifen-Liesel*
L. Zybell
Mundsburger Damm 21
(früher Nehls & Höper)
bietet alle für Haus- und Körperpflege wichtigen Bedarfsartikel

---

Fein-Schuhreparatur
Hausschuhe, Pantoffeln
u. Schuhbedarfsartikel
in großer Auswahl

**Anton Wiss**
Hamburg 21, Arndtstraße 11

---

**Bestattungsinstitut**
**„St. Anschar"**
EMIL ZUM FELDE
Schenkendorffstr. 17, Ruf 22 16 93
Privat: Mozartstraße 2, II.
Taktvolle, würdige und preiswerte Ausführung aller Aufträge
Jederzeit erreichbar

---

Alles für den
***Fasching***
aus dem Fachgeschäft für Papier- und Bürobedarf und Schulartikel

**Marie Krützmann & Sohn**
Mozartstraße 15 - Telefon 23 08 76

---

*Gesundheit und Wohlbefinden*
durch Altländer Tafelobst
aus dem
FRUCHTHAUS
**Helene Herzig**
Papenhuder Straße 65
Telefon 22 13 89

---

*Seit 1860*
Ihr Tapezier- und Polstermeister
auf der Uhlenhorst
**Emil Jennrich & Sohn**
Heinrich-Hertz-Straße 55
Telefon 23 33 20

40 Jahre

**Ein Begriff für Qualitätsarbeit**

mit den modernsten Waschanlagen
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

| | | | per Pfd. |
|---|---|---|---|
| **Naßwäsche** | Mindestgewicht 8 Pfd. | DM 2,– | **22** Pfg. |
| **Trockenwäsche** | „ 8 Pfd. | DM 2,60 | **27** Pfg. |
| **Mangelwäsche schrankfertg.** | 8 Pfd. | | **50** Pfg. |

Buntwäsche wird mit 20 Pfg. pro ½ kg besonders berechnet.

Abholen u. Lieferg. tägl. zu jeder gewünschten Tageszeit
Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

*Feinwäscherei*
**Decken- und Gardinenspannerei**

**KAUFMANN**

Papenhuder Straße 31-33 - Ruf 22 21 88
Eppendorfer Weg 64 - Ruf 44 20 73

*Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!*

**Papier- u. Bürobedarf**

**E. Lindenau**
Hamburg 24
Mundsburgerdamm 54
Telefon 22 13 15

**Ob Wild - Geflügel - Eier**
**alles frisch und garnicht teuer**

**Walter Zimpel**
Hamburg 24
Papenhuder Straße 28
Telefon 23 07 09

**Ihr Elektriker**

Beleuchtungskörper
Elektrogeräte

**GOTTFRIED BOHNSACK**
Hamburg 21 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

***Aus eigener Rösterei!***
**Gebrannter „Perlmokka" 125 g nur DM 2,40**

Kaffee Harms
An der Mundsburger Brücke
und Hamburger Straße 3
Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chausse 52 · Telefon 24 76 18

PAUL Peters

**HAMBURG 21**
ECKE ZIMMER- U. ARNDTSTR.
**RUF: 23 01 78**

**Das alte Fachgeschäft für Textilwaren**

**Hamburger Fremdsprachenschule G m b H**
Dolmetscher- u. Korrespondentenkurse
Berufsausbildung
ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH
Wohn- und Studienheim
Karlstraße 38, Telefon 22 35 92

**Tiedemann & Wendland**

H O C H - U N D T I E F B A U

Gegründet 1900

Hamburg 39 + Wentzelstraße 25 + Ruf: 22 27 94

**FORSTNER**

Färberei und chemische Reinigung

**Hamburg-Uhlenhorst · Arndtstraße 24**
**Ruf 22 29 08**

**Federmatratzen ab Lager:**

15 Jahre Garantie, P/Wolle gut. Drell 45, geblümt 50, Federbetten Anti-Rheuma u. Tagesdecken preisgünst. Flach- und Patentrahmen ab 23,50

**Mundsburger Damm 2**
HKV · Ruf 24 75 98

Zeichengeräte
Vermessungsinstr.
Lichtpausanlagen
Spang-Lichtpausp.
Techn. Papiere
Zeichn. Vordruck
Reißzeuge
Büromasch.
Büromöbel

**FRANZ SCHREYER**
**DAS VIELSEITIGE FACHGESCHÄFT**

Alles für den Zeichenbedarf

**HAMBURG 24 · LERCHENFELD 7 · SA.-RUF 23 55 55**

Füllhalter — Schreibwaren — Kunstgewerbe — Beschäftigungsspiele
Modellbedarf — Geschenkartikel — Drucksachen — Buchbinderarbeiten